

März 2011



© www.bs-fotodesign.de

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

**Magendrehung:
Jede Minute zählt**

**Buchtipp:
Hunde und Kinder**

**Blick-Punkt:
Blind vor lauter Stress**

**Winzig kleine Zecken
sind leicht zu übersehen**

Feline Leukämie: Die Impfung schützt

Ist Ihre Katze gesellig oder rauft sie sich mit Artgenossen? Ganz unweigerlich treffen alle Freigänger, die durch ihr Revier schlendern, auf andere Katzen. Nicht auszuschließen sind daher Bissverletzungen, Revierkämpfe oder auch Treffen mit gegenseitiger Fellpflege. Entscheidend ist hier der Austausch von Speichel, der Erkrankungen wie z.B. die Feline Leukämie überträgt. Zwar ist die Feline Leukämie gefürchtet, aber der Tierhalter kann vorbeugen – mit einer regelmäßigen Impfung.

Was ist Feline Leukämie?

Feline Leukämie oder auch Katzen-Leukose genannt ist eine der häufigsten Todesursachen unter den Infektionskrankheiten bei Katzen. Es handelt sich um eine schwere Viruserkrankung. Das

Feline Leukämie-Virus greift das Knochenmark an, es kommt zu Blutarmut (Anämie), erkennbar an weißen Schleimhäuten. Weiterhin sind die Schädigung innerer Organe sowie Tumorbildungen möglich. Die Infektion schwächt zudem das Immunsystem des Tieres, so dass weitere infektiöse Erkrankungen leichtes Spiel haben.

Doch nicht immer oder erst nach Jahren kommt es zum Krankheitsausbruch. Manche Tiere sind augenscheinlich gesund. Ob eine Infektion vorliegt, kann nur ein Bluttest zeigen. Obgleich es ein Präparat gibt, das die Vermehrung der Leukoseviren aufhalten soll, ist die Feline Leukämie nicht heilbar. Denken Sie deshalb an die regelmäßige Impfung Ihres Tieres!

Magendrehung: Jede Minute zählt

Toben, Laufen und viel Spielen – das liebt Rüde Maxi über alles. Doch nach der Fütterung ist es Pflicht, zunächst eine längere Pause einzulegen. Warum? Ganz einfach: Spielt und tobt der Hund mit vollem Magen, kann es schnell zu einer so genannten Magendrehung kommen. Mittlere bis kleinere Hunde



©www.bs-fotodesign.de

sind nicht so gefährdet wie größere. Doch generell ist es ratsam, dass der Hund nach der Fütterung ruht.

Magendrehung: ein akuter Notfall!

Nicht jeder aufgeblähte Magen bedeutet tatsächlich, dass eine Magendrehung vorliegt. Doch eine rasche Diagnose ist wichtig, da die Magendrehung zu den akuten Notfällen gehört, um die sich der Tierarzt sofort kümmern muss. Denn unbehandelt führt die Magendrehung innerhalb weniger Stunden zum Tod des Tieres.

Der Magen des Hundes ist an langen Bändern locker in der Bauchhöhle auf-

gehängt. Wenn der Vierbeiner sich überfressen oder zu viel Luft geschluckt hat, kommt es zu einer massiven Erweiterung des Magens. Diese Tatsache alleine stellt noch keine Notsituation dar und muss auch nicht behandelt werden. Wenn der Hund aber den Mageninhalt nicht los wird und zusätzlich noch Treppen läuft oder sich wälzt, dann kippt der Magen und dreht sich um seine eigene Achse.

Bei der Magendrehung werden Eingang und Ausgang, sprich Speiseröhre und Dünndarm, sofort verschlossen. Der Magen bläht sich immer mehr auf. Durch die Drehung nehmen auch weitere Organe Schaden, zum Beispiel Milz oder Bauchspeicheldrüse. Blutgefäße werden stranguliert und reißen ab. Der Magen drückt auf das Zwerchfell und somit auf Herz und Lunge. Herz-Kreislaufversagen ist die Folge.

Wie erkennt der Tierhalter die Magendrehung?

Typische Symptome sind Speicheln, Würgen, Unruhe, flache Atmung, ein aufgeblähter Bauch, rasender Puls sowie blasse und bläuliche Schleimhäute.

Fahren Sie sofort zum Tierarzt, melden Sie sich, auch nachts, vorher an, damit die Praxis alle Vorbereitungen für die Notoperation treffen kann.

Unser Tipp:

Die Futterration sollte auf zwei bis drei kleinere Mahlzeiten verteilt werden. Achten Sie auf hochwertiges Futter und sorgen Sie dafür, dass der Hund nach der Fütterung eine Pause einlegt.

Buchtipp: Hunde und Kinder

Kennen Sie den „Blauen Hund“? Er steht für ein länderübergreifendes Projekt aus der Hundebiss-Prävention mit dem Ziel, Bissverletzungen bei Kindern zwischen drei und sechs Jahren zu verhindern.

In einer interaktiven Computer-geschichte mit dem Blauen Hund in der Hauptrolle lernen Kinder mit ihren Eltern, wie man mit dem eigenen Hund gefahrlos umgeht. Das dazugehörige Begleitbuch erklärt auf 50 Seiten die einzelnen Szenen, gibt wertvolle Tipps zum Verhalten gegenüber dem Hund und hält Hintergrundwissen bereit.

Buch und CD sind das Ergebnis von über fünf Jahren Entwicklungsarbeit im interdisziplinären Team aus praktischen Tierärzten, Kinderärzten, Ethologen, Psychologen, Pädagogen und Mitarbeitern der Kunstakademie Ghent.

Das Buch ist erhältlich beim Verlag der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG).



Buchtipp des Monats:

„Der blaue Hund“ Verlag der DVG Service GmbH, Preis: 8,00 Euro, zu bestellen im webshop der DVG: www.dvg.de

Blick-Punkt: Blind vor lauter Stress



Ja, jetzt ist es geschehen: Lange stand die Wohnung direkt neben unserer Behausung leer. Auf einmal kam der Möbelpacker und zwei junge Leute dazu. Der Möbelpacker ging, die jungen Leute blieben. Und jetzt nerven sie.

Ja, wirklich, ich bin ein flexibler Kater, doch eines geht mir einfach zu weit: Die beiden verbreiten eine unerträgliche Hektik. Wenn ich morgens mein Revier ablaufe, kommen sie mir schon entgegengezogen: mit Anzug, Aktentasche und einem gestressten Blick. Und das am frühen Morgen.

Neulich bin ich morgens ganz verschlafen aus dem Haus gestolpert. Es duftete bereits sanft nach Frühling, ein paar Vögel zwitscherten und „Herr Nachbar“ war mit seinem Handy so beschäftigt, dass er mich beinahe umgerannt hätte. Ist es wirklich so, dass Menschen manchmal vor lauter unwichtigen Dingen das Wesentliche übersehen?

Ich für meinen Teil kann das nicht nachvollziehen. Aber schließlich erwarte ich ja auch nicht von Menschen, dass sie verstehen, wie schmackhaft kleine Mäuse am Morgen sind ...

Winzig kleine Zecken sind leicht zu übersehen



Größenvergleich einer Zecke mit einem Streichholzkopf

Abbildung 1,
www.bayer.de

Die Zeckensaison erreicht im Frühjahr und Spätsommer bzw. Frühherbst ihre Höhepunkte. Das Risiko, dass gefährliche Krankheiten wie die Babesiose, Borreliose oder Anaplasmosen von Zecken auf Hunde oder Katzen übertragen werden, nimmt in dieser Zeit stark zu.

Viele Tierhalter suchen ihren Hund oder ihre Katze daher nach dem Auslauf im Freien gründlich auf Zecken ab, um die Blutsauger frühzeitig zu entfernen, bevor es zu einer Übertragung von Krankheitserregern kommen kann.

Doch Vorsicht: Zecken sind am Anfang ihrer Blutmahlzeit noch winzig klein und können leicht übersehen werden (siehe Abbildungen 1 und 2).



Die unabhängige, parasitologische Expertenorganisation ESCCAP (www.esccap.de) empfiehlt, Hunde und Katzen, die regelmäßig freien Auslauf haben, über die gesamte Zeckensaison durchgehend mit einem Zeckenschutz-Präparat zu behandeln.

Größe von Zecken in verschiedenen Stadien

Larven	Nympe	erwachsene Zecke	vollgesogene Zecke
			
6 Beine Ø ca. 0,05 cm	8 Beine Ø ca. 0,1 cm	8 Beine Ø ca. 0,3 cm	8 Beine Ø ca. 1,3 cm

Abbildung 2, www.bayer.de

Zitat des Monats

„Respekt vor Katzen ist der Anfang jeglichen Sinnes für Ästhetik.“

Erasmus Darwin, britischer Dichter, Wissenschaftler und Arzt (1731-1802)

Der Tier-Punkt wird empfohlen von:



bpt bundesverband praktizierender tierärzte e.v.

Impressum:
Presse-Punkt
Anke Blum
Friedensstraße 21
47929 Grefrath
Tel. 02158/40 82 67

E-Mail:
info@presse-punkt.de

Internet:
www.presse-punkt.de

Alle Rechte vorbehalten